



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

OKTOBER 2017



CDU FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde und -freundinnen,

natürlich waren die Wochen vor dem Erscheinen der aktuellen Ausgabe dieser Broschüre vor allem durch die Wahl des Deutschen Bundestages am 24. September geprägt. Als Landtagsabgeordnete gilt es aber, auch in Zeiten großer und wichtiger Ereignisse in Berlin, die eigene Hauptaufgabe nicht zu vergessen: Die Artikulation der Bedürfnisse und die Repräsentation der Menschen in Hessen – vor allem der Bürger und Bürgerinnen aus meinem Wahlkreis Bergstraße. Egal, ob es darum geht, Interessierten Bergsträubern einen Einblick in die Arbeit des Landtags und der Abgeordneten zu geben, sich für eine nachhaltige und sichere Gesundheitsversorgung in der Region einzusetzen oder die Kinder in unserer Heimat zu fördern und zu unterstützen – auch in Zeiten des Wahlkampfes setze ich mich für tatkräftig für ein gutes Leben an der Bergstraße ein. In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen daher gerne von einigen interessanten Veranstaltungen berichten, an denen ich in meiner Funktion als Ihre Abgeordnete in den letzten Wochen teilgenommen habe.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe von „Aktuelles aus dem Landtag“!

Ihre Birgit Heitland

BIRGIT HEITLAND MdL

WELTKINDERTAG 2017 AN DER BERGSTRASSE

CDU-Landtagsabgeordnete Birgit Heitland erklärte: „Es ist mir eine große Freude, Schirmherrin des Weltkindertages in Zwingenberg sein zu dürfen. Ehrenstadträtin Annelore Knecht und ich konnten bereits im Vorfeld viele Spenden sammeln. Die Barspenden von 1500 Euro werden noch um den Erlös aus der Veranstaltung und der Tombola erhöht. Mit dem Erlös werden in diesem Jahr die Schülerbetreuung in Zwingenberg und der Verein Jugend - Bildung - Hilfe Bolivien unterstützt.“

1954 in der Vollversammlung der Vereinten Nationen ins Leben gerufen, wird der Weltkindertag heute in über 145 Staaten gefeiert. Auftakt des Weltkindertages in Zwingenberg war ein ökumenischer Gottesdienst im Theater Mobile. Bürgermeister Dr. Holger Habich begrüßte die Kinder und deren Eltern und betonte das diesjährige Motto "Kindern eine Stimme geben".

Im und um das Amtsgericht herum gab es viele unterschiedliche Angebote und Aktivitäten für die Kinder und Familien. Im Kreis Bergstraße veranstaltet außerdem auch die Stadt Bensheim mit der Karl-Kübel-Stiftung einen Weltkindertag auf dem Beauer Platz mit verschiedenen ortsansässigen Organisationen und Vereinen.

Die Hessische Landesregierung hatte bereits im Juni 2017 Frau Dr. Katharina Gerarts als Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Kinder- und Jugendrechte berufen. Man wolle die Kinderrechte in Hessen noch bekannter machen und weiter stärken, erklärte Sozialminister Grüttner. Der Fokus der Landesregierung liege vor allem auf der konsequenten Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Hessen und auf dem Ernstnehmen und Respektieren der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die neuste Ausgabe von Aktuelles aus dem Landtag. Mit diesem Format

informieren wir regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag.

Hier finden Sie aktuelle Informationen des CDU-Abgeordneten Ihres Wahlkreises und Berichte über unsere parlamentarische Arbeit. Dies sind natürlich nur Streiflichter - für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Internetseite unter: www.cdu-fraktion-hessen.de

Wir wünschen eine spannende Lektüre. Für Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen erreichen

Sie uns jederzeit über cdu-fraktion@ltg.hessen.de

Mit freundlichen Grüßen

Holger Bellino,
Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

MEHR SICHERHEIT IM FRANKFURTER BAHNHOF SVIERTEL

von Alexander Bauer, der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Mit einer neuen Dienststelle im Frankfurter Bahnhofsviertel hat der Hessische Innenminister ein klareres Zeichen in Sachen Sicherheit gesetzt. In dieser landesweit größten operativen Dienststelle wird eine ‚Allgemeine Aufbauorganisation‘ (AAO) mit über 120 Beamten dauerhaft angesiedelt. Die Landesregierung verfolgt damit weiter ihren Kurs einer konsequenten Durchsetzung des Rechtsstaates und der Stärkung der Inneren Sicherheit. Mit umfangreichen polizeilichen Maßnahmen wird die Kriminalität in und um das Frankfurter Bahnhofsviertel bekämpft.

Bereits die im November 2016 erfolgte Bildung einer ‚Besonderen Aufbauorganisation‘ (BAO), in der zusätzlich zu den Männern und Frauen des 4. Polizeireviers weitere 100 Beamte zum Einsatz kamen. Dank des tatkräftigen und engagierten Einsatzes der Beamten konnten schon nach zehn Monaten etwa 850 Personen

wegen Drogendelikten festgenommen werden. Bis zum heutigen Tage wurden über 3.700 Festnahmen durchgeführt und 42 Kilogramm Rauschgift sichergestellt. Die bis zu diesem Zeitpunkt zahlreichen und aggressiv auftretenden Dealergruppen konnten weitestgehend zerschlagen werden. Die Zahl der Diebstähle ist um fast die Hälfte gesunken. Auch bei Sexualdelikten und Körperverletzungen ist ein spürbarer Rückgang zu verzeichnen.

Anstelle der zum Herbst aufgelösten BAO wird nun die AAO mit 124 zusätzlichen Einsatzkräften konsequent gegen die Drogen- und Straßenkriminalität vorgehen. Diese personelle und materielle Aufrüstung wird für mehr Sicherheit im Bahnhofsviertel sorgen, davon ist die Landtagsfraktion überzeugt. Klar ist allerdings auch, dass ergänzende Maßnahmen anderer Sicherheitspartner für eine wirkungsvolle und nachhaltige Verbrechensbekämpfung



unerlässlich sind. So kommt seit Juni dieses Jahres eine mobile Kamera im Bahnhofsviertel zum Einsatz. Die Stadt Frankfurt ist gefordert, die Standorte der vom Land finanziell geförderten Videoüberwachung auszuweiten, um so dieses zentrale Instrument der Prävention und Aufklärung schwerer Straftaten im Sinne der Sicherheit der Bürger konsequent anzuwenden.



FREIE UND OFFENE WAHLEN SIND DAS HÖCHSTE GUT EINER DEMOKRATIE

von Michael Boddenberg, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Auch wenn uns die Ergebnisse einer Wahl nicht gefallen, müssen wir diese selbstverständlich akzeptieren. Wir müssen uns aber auch mit Ursachen auseinandersetzen. Insbesondere, wenn eine rechtspopulistische Partei viele Stimmen gewinnt. Wie Demoskopen bestätigen, teilt eine überwiegende Anzahl der Wählerinnen

und Wähler der AfD deren Positionen allerdings nicht, sondern will mit ihrer Stimme nur ihren Unmut zum Ausdruck bringen – sozusagen als Denkwort.

Auf der anderen Seite geht es den meisten Menschen in unserem Land so gut wie nie zuvor. Vielleicht hängt dieses Wahlergebnis also auch damit zusammen, dass die SPD und ihr Spitzenkandidat Martin Schulz

alles daran gesetzt haben, die wirtschaftlichen Fakten schlecht zu reden. Wer täglich mit dem Bild von einem Land am Abgrund arbeitet, darf sich nicht wundern, wenn er den Populisten an beiden Rändern des politischen Spektrums in die Hände spielt.

Trotzdem müssen wir uns natürlich fragen, was die Menschen zu ihrer Wahl bewogen hat. Ängste vor Globalisierung und Digitalisierung und zunehmender Automation

spielen da sicher eine Rolle. Aber auch die Angst vor Terrorismus oder dem Verlust der kulturellen Identität. Diese Ängste müssen wir ernst nehmen. Wir müssen Lösungen anbieten und diese auch politisch durchsetzen.

In einer globalisierten Welt ist der Begriff der Heimat wichtiger denn je. Nicht in einem dumpfen Sinne, sondern aus der Rolle des wirtschaftlich starken Landes heraus,

das weltoffen und tolerant ist, in dem aber auch klare Regeln und Gesetze gelten. Das ständige Hinterfragen unseres Rechtsstaates und seiner Institutionen durch die Linke hat den rechtspopulistischen Parteien leider auch viele Stimmen eingebracht.

DIE REFORMATION REVOLUTIONIERTE DIE KIRCHE UND DEN STAAT

von Tobias Utter, der kirchenpolitische Sprecher der hessischen CDU-Landtagsfraktion

Wenige historische Ereignisse haben so nachhaltig so viel verändert wie die Reformation. Sie hatte tiefgreifende Auswirkungen auf sehr viele Bereiche des Lebens und hinterließ weltweit Spuren, die auch 500 Jahre danach noch sichtbar sind. Auch von Hessen gingen vielfältige Impulse aus, die im Ergebnis entscheidend zum europäischen Prozess der Reformation beitrugen.

Dabei war die Reformation ursprünglich von Luther als innere Veränderung der Kirche gedacht, um zahlreiche Missstände abzubauen. Letztendlich führte sie jedoch zu einer von Luther nicht beabsichtigten Spaltung der Kirche und zu einer Trennung deutscher Gebiete in katholische und protestantische.

Die Reformation revolutionierte nicht nur Kirche und Theologie, sie setzte auch eine umfangreiche gesellschaftspolitische Entwicklung in Gang. Musik und Kunst, Wirtschaft und Soziales, Sprache sowie Recht und Politik – kaum ein Lebensbereich blieb von der Reformation unberührt. Ganz besonders trug die Reformation zur Entwicklung des mündigen Christseins bei. So fühlten sich die Menschen allein durch das Vertrauen auf die Gnade Gottes zu einer neuen existentiellen Freiheit befähigt und berufen. Dieses Freiheitsverständnis wurde zur Schlüsselerfahrung für die spätere Herausbildung der Glaubens- und Gewissensfreiheit.

Die Bewahrung und Fortentwicklung der durch die Reformation geprägten abendländischen Kultur in einer weltanschaulich pluralen Gesellschaft stellt eine bleibende Aufgabe dar. Das Reformationsgeschehen trug dazu bei,

Regeln zu entwerfen, die ein friedliches Nebeneinander und inzwischen sogar ökumenisches Miteinander getrennter und einst verfeindeter Konfessionen ermöglichen. Hessen ist durch seine multikonfessionelle Bevölkerung auf ein friedliches Miteinander der Religionen angewiesen. Dies erfordert für jede Zeit den Willen und die Fähigkeit, religiöse Konflikte zu bewältigen.

Heute stehen wir erneut vor einer Herausforderung. Es geht um die Integration und die Rolle des Islam in unserer Gesellschaft, die aus evangelischen, katholischen, orthodoxen und jüdischen Gläubigen, aber auch Menschen ohne religiöse Bindungen besteht. Die Erfahrungen der Reformation können uns dabei helfen. Der Prozess der institutionellen und theologischen Modernisierung

und der rationalen Debatte über Glaubensfragen, den beide christliche Konfessionen durchlaufen mussten, könnte auch für die Repräsentanten muslimischen Glaubens Beispiel sein. Der Friede unter den Konfessionen und Religionen ist und bleibt eine entscheidende Voraussetzung für ein gelungenes Zusammenleben.



MINISTER GRÜTTNER BEIM STARTSCHUSS FÜR NOVO

NOVO steht für Netzwerk Ortsnahe Versorgung Odenwald (NOVO). Das Projekt wurde im Sommer 2016 von Landrat Engelhardt und Gesundheitsdezernentin Diana Stolz initiiert. Nun startete es mit einer großen Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus Mörlenbach. Der hessische Gesundheitsminister Stefan Grüttner und der Kreis Bergstraße als federführender Partner luden zum ersten Mal alle Akteure der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung im Vorderen Odenwald an einen "Arbeitstisch" ein. Die am Netzwerk partizipierenden Kommunen Absteinach, Birkenau, Fürth, Graselmbach, Lautertal, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach waren mit ihren Bürgermeistern und der Bürgermeisterin vertreten. Für die Kassenärztliche Vereinigung Hessen war der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Eckhard Starke vor Ort. Zudem nahmen viele Dienstleister aus der Gesundheitsbranche, vom Arzt bis zum Pflegedienst an der Veranstaltung in Mörlenbach teil.

Staatsminister Grüttner erklärte, die NOVO-Initiative sei Teil einer kreisübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Odenwaldkreis, die vom Land mit 50 000 Euro jährlich gefördert werde. Grüttner betonte die landesweite Einmaligkeit der Entwicklung von

kreisübergreifenden Projekten zur Sicherung der Gesundheitsversorgung. Das erklärte Ziel der Initiative ist die Erarbeitung gemeinsamer Lösungen für die bedarfsgerechte und nachhaltige Gestaltung der medizinischen Grundversorgung in der Teilregion.

In verschiedenen Workshops zu den Themen Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung, Neue Formen hausärztlicher Versorgung und Integrierte Versorgungskonzepte erarbeiteten die Beteiligten unter Anleitung von Fachkräften und Experten aus der Gesundheitsbranche Ergebnisse, deren Auswertung neue Anregungen für die weitere Arbeit von NOVO liefern sollen. Das Netzwerk soll im Schulterschluss der Akteure aus der Gesundheitsbranche und den Kommunen zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung beitragen. Eine Ausstrahlung der Initiative aus dem Vorderen Odenwald auf die Region ist durchaus erhofft.

Die CDU-Landtagsabgeordnete Birgit Heitland lobte ausdrücklich das Engagement von Landrat Christian Engelhardt, Gesundheitsdezernentin Diana Stolz und allen Beteiligten aus der Branche. „NOVO ist eine gute Initiative für eine nachhaltige und sichere Gesundheitsversorgung. Ich bin mir sicher, dass der rege Austausch zwischen



Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KVH Dr. Eckhard Starke, Landrat Christian Engelhardt, Sozialminister Stefan Grüttner, Landtagsabgeordnete Birgit Heitland, Gesundheitsdezernentin Diana Stolz

Gesundheitsbranche und Politik zur Schaffung effizienter Projekte führen wird. Ich freue mich sehr, dass das Land Hessen und Sozialminister Grüttner diese richtige und wichtige Initiative unterstützen“, so Heitland.

BERGSTRÄSSER BESUCHERGRUPPE IM HESSISCHEN LANDTAG

Informationen aus erster Hand über die Arbeit der Abgeordneten im Hessischen Landtag und beim Besuch im Flughafen Rhein-Main in Frankfurt erhielt eine Reisegruppe von 50 Bergsträssern, zu dem die neue Landtagsabgeordnete im Ostwahlkreis, die Zwingenbergerin Birgit Heitland eingeladen hatte.

Bei einem Power-Point-Vortrag im Medienraum des Landtagsgebäudes wurden das Wahlverfahren und die Gesetzgebungsarbeit vorgestellt und damit auch die sich anschließende einstündige Teilnahme an einer Plenarsitzung vorbereitet. Diskutiert wurde von den Abgeordneten das Projekt „Hessenkasse“, ein bundesweit einmaliges Programm, mit dem das Land die Landkreise, Städte und Gemeinden beim Abbau ihrer teuren Kassenkredite unterstützen will. Auf einen Schlag können sich die Kommunen Mitte nächsten Jahres die insgesamt rund sechs Milliarden Euro von der „Hessenkasse“ abnehmen lassen. Diese organisiert die Tilgung dieser teuren Kredite und steuert erhebliche Tilgungszuschüsse bei. Damit hilft das Land Kommunen mit hohen Kassenkrediten wirkungsvoll, Schulden abzutragen. Vollständig

werden die Zinsen vom Land übernommen. Damit wird ein großes finanzielles Risiko in den kommunalen Haushalten entschärft, da die Kommunen auch von Zinsänderungsrisiken entlastet werden.

Nach dem Besuch im Plenarsaal bestand die Möglichkeit, mit den Abgeordneten Birgit Heitland und Alexander Bauer, die den Kreis Bergstraße im Landtag vertreten, ins Gespräch zu kommen. Mit dabei war auch als Mitglied der Landesregierung, Justizstaatssekretär Thomas Metz aus Lorsch. Dabei wurde u.a. auch die Beitragsfreistellung für den Kindergartenbesuch ab 1. August 2018 ausführlich erklärt und diskutiert. Ab diesem Datum müssen die Eltern für sechs Stunden während der normalen Öffnungszeiten nicht mehr selber aufkommen. Familien sparen künftig im Schnitt fast 5000 Euro während der drei Kindergartenjahre ein. Damit habe die CDU ihr Versprechen der Beitragsfreiheit eingehalten.

Per Bus ging es dann zu dem noch vom früheren Landtagsabgeordneten Peter Stephan vereinbarten Besuch beim Flughafen in Frankfurt. Nach einem Imbiss wurde das riesige Flughaf-

engelände bei einer zweistündigen Rundfahrt besichtigt, verbunden mit Informationen über die größte Arbeitsstelle in der Bundesrepublik, an der 81.000 Beschäftigte tagtäglich für eine reibungsvolle Abwicklung der Abflüge, Ankünfte und Frachtabwicklung sorgen. Insgesamt wurden im Juli 2017 6,4 Millionen Fluggäste gezählt, so viele wie noch nie zuvor in einem Monat. Das Frachtaufkommen verzeichnete mit 188.256 Tonnen einen Zuwachs um 4,7 Prozent, gestützt durch die weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung insbesondere im Industriesektor der Eurozone.

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Birgit Heitland MdL | Wahlkreis Bergstraße II
Wahlkreisbüro: Schönbacher Straße 5
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
Fotos: Alexander Kurz, Privat, cdu.de,
cduhessen.de

